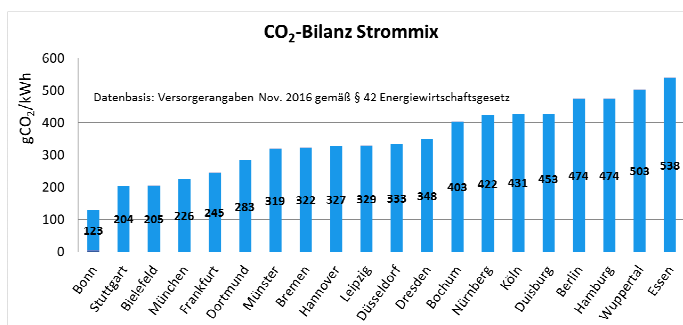


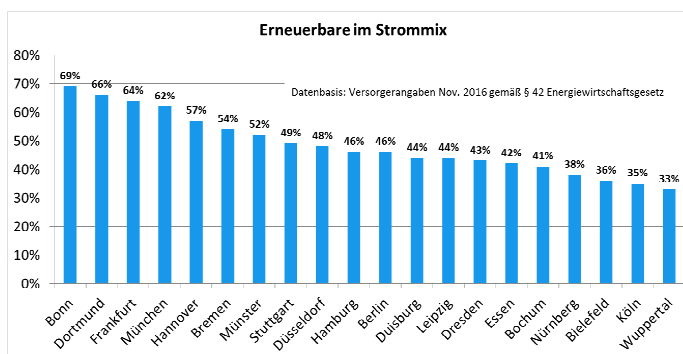
Presseinformation

Bonn, Frankfurt a.M. und München haben die grünsten Stadtwerke **Grundversorgervergleich zeigt große Unterschiede in Klimabilanz des Strommixes**

Die Grundversorger der Städte Bonn, Stuttgart, Bielefeld, München und Frankfurt a.M. erreichen mit ihrem Strommix niedrige CO₂-Werte (123 bis 245 gCO₂/kWh). Sie erzielen damit in einer Vergleichsstudie der Klimaschutzorganisation *Klima ohne Grenzen* die ersten fünf Plätze. Die Versorger von Duisburg, Berlin, Hamburg, Wuppertal und Essen belegen mit erheblich höheren CO₂-Emissionen (453 – 538 gCO₂/kWh) die letzten Plätze unter den 20 größten deutschen Städten.



Bonn, Dortmund, Frankfurt a.M., München und Hannover nutzen am stärksten erneuerbare Energieträger. Stuttgart und Bielefeld sind hier nur im Mittelfeld zu finden und setzen mit Abstand am stärksten auf Kernkraft (Stuttgart: 27%, Bielefeld: 39%).



Die Studie macht deutlich: Eine klimafreundliche Stromversorgung von Großstädten ist möglich. Konzentrieren sich die Versorger auf die Verminderung des CO₂-Ausstoßes ihres Strommixes und nicht ausschließlich auf vereinzelte Ökostromtarife profitieren alle Kunden.

[1.113 Zeichen]

Weitere Informationen und Grafiken: <http://klimaohnegrenzen.de/downloads>

„Klima ohne Grenzen“ ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in Leipzig. Sie unterstützt das Klimaschutzengagement von Privatpersonen und Unternehmen durch Beratungsangebote und Kompensationslösungen.

Pressekontakt: Christian Bachmann
+49 341 253 564 15
kontakt@klimaohnegrenzen.de